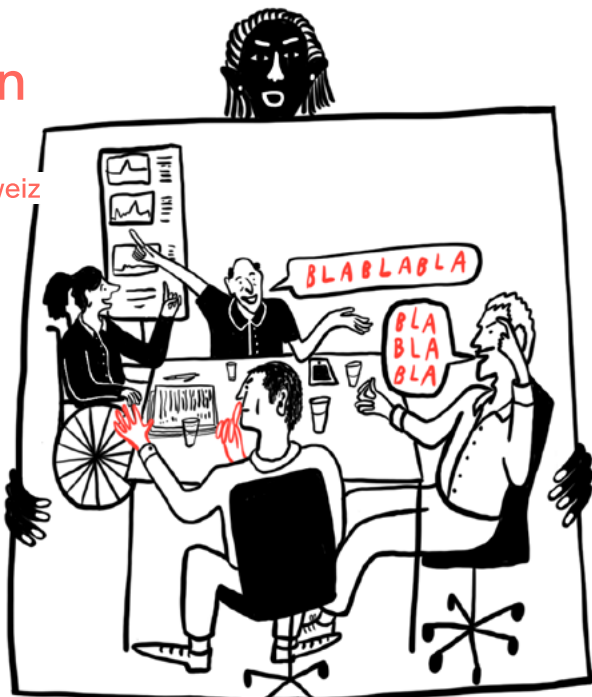


Brava Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen

Ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz



Jahresbericht 2022

Editorial	3
Brava in Zahlen	5
Beratung	6
Bildung	8
Politische Arbeit	10
Stimmen-Projekt	13
Kampagnen	14
Finanzen	16
Über uns	18

Brava setzt sich gegen Gewalt an Frauen und Sexismus in der Schweiz ein.

Wir legen dabei ein besonderes Augenmerk auf Menschen in besonders prekären Situationen, wie geflüchtete Frauen.

Unsere Vision ist eine gerechte Gesellschaft, in der alle Menschen – unabhängig von Geschlecht – gewaltfrei und selbstbestimmt leben.

Editorial

2022 – ein Jahr ohne Gewissheiten. Wir mussten einsehen, dass Rückschritte auch auf dem Weg zur Gleichstellung immer möglich sind. Sei es die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan, die Ermordung von Frauen und Aktivist_innen im Iran, das Kippen des Abtreibungsrechts in den USA oder die Überstimmung der Frauen bei der AHV-Revision in der Schweiz. Etwas wurde uns in diesem Jahr bewusst: Rechte, die uns sicher scheinen, können uns wieder genommen werden.

Und genau deshalb ist es so wichtig dranzubleiben, nie aufzugeben, sich in Netzwerken zu organisieren, Allianzen zu bilden und in Solidarität Seite an Seite für eine gerechtere Welt ohne Gewalt einzustehen.

Das hat Brava auch im letzten Jahr getan: 2022 hat Brava gewaltbetroffene Frauen beraten und unterstützt, politische Geschäfte angestossen, vorangetrieben und unter Dach und Fach gebracht, Brücken und Netzwerke gebaut, Menschen zugehört und Stimmen verstärkt.

Auf den nächsten Seiten erfahren Sie mehr über unsere Arbeit im letzten Jahr. Sie erhalten Einblick in die Beratungen, die Weiterbildungen und Workshops, in die Politischen Arbeit und in das Projekt «Stimmen geflüchteter Frauen». Zudem lassen Sie Rozë Berisha, Tahmina Taghiyeva, Sim Egger und Flurina Peyer an ihrem Brava-Arbeitsalltag teilhaben.

Es gibt noch viel zu tun gegen Geschlechtsbezogene, Sexualisierte und Häusliche Gewalt in der Schweiz. Die Ideen gehen uns und unseren Verbündeten nicht aus, weshalb wir uns auch in diesem Jahr motiviert und kämpferisch für Gleichstellung und gegen Geschlechtsbezogene Gewalt und Sexismus einsetzen! Sind Sie dabei?

Nicole Niedermüller, Vorständin

Nicole Niedermüller



Alle Interviews zu diesem Jahresbericht finden Sie unter www.brava-ngo.ch/de/aktuell/jahresbericht oder hier (in deutscher Sprache).

Das Jahr 2022 in Zahlen

9 Empowerment-Workshops mit und für Migrant_innen durchgeführt

145 Migrant_innen mit Workshops empowert

6 Weiterbildungen gegeben

160 Fachpersonen auf Geschlechtsbezogene Gewalt sensibilisiert



55 Gewaltbetroffene beraten

50 geflüchtete Frauen mit dem Projekt «Stimmen geflüchteter Frauen» erreicht





Beratung

2022 wendeten sich 55 Personen auf diversen Kanälen mit Beratungsanfragen an Brava. 36 konnten nach einem Erstgespräch und durch eine begleitete Triage erfolgreich an spezialisierte Fachstellen weitervermittelt werden. Fünfzehn Anfragen wurden als längerfristige Begleitungen aufgenommen. Vierzehn davon kamen von Frauen im Asylverfahren, welche von Geschlechtsbezogener Gewalt betroffen waren (die meisten auf der Flucht). Vier Personen waren bereits seit längerem bei Brava in Beratung. Diese Fälle konnten im Jahr 2022 abgeschlossen werden.

Betroffene von Geschlechtsbezogener Gewalt finden in der Schweiz oft nur ungenügend Zugang zu Unterstützungs- und Beratungsangeboten. Sie stossen auf strukturelle Hindernisse, die sie aus sprachlichen, aufenthaltsrechtlichen oder sozialen Gründen nicht ohne Unterstützung überwinden können. Sie sind häufig nicht mit den bestehenden spezifischen Angeboten vertraut. Brava verfolgt das Ziel, dass alle Menschen, die von Geschlechtsbezogener Gewalt betroffen sind, professionelle Unterstützung und Beratung erhalten.

«Es sind die Klient_innen, die den grössten Teil der Arbeit in einer Beratung leisten. Ich bin immer wieder tief beeindruckt von ihrer Kraft, ihrer Geduld und ihrem Willen weiterzukämpfen.»

Bildung

Weiterbildungen

2022 hat Brava sechs Weiterbildungen zu Geschlechtsbezogener Gewalt für 160 Fachpersonen durchgeführt. Auftraggeber_innen waren unter anderem die Asylorganisation AOZ Zürich, der Berufsverband Avenir Social oder die Heilsarmee Bern. «Wie reagiere ich in Situationen Häuslicher Gewalt», «Wie kann ich erkennen, dass eine Frau Hilfe braucht?» oder «An welche Anlaufstellen kann ich verweisen?» das sind Fragen, mit welchen wir in den Weiterbildungen immer wieder konfrontiert werden.

Viele geflüchtete Frauen waren in ihrem Herkunftsland oder auf der Flucht massiver Gewalt ausgesetzt. In der Schweiz werden sie auf verschiedenen Ebenen diskriminiert und kennen ihre Handlungsmöglichkeiten und Rechte oft kaum. Betreuungspersonen in Asylzentren sind oft die einzige direkte Anlaufstelle und spielen deshalb eine wichtige Rolle in der Gewaltprävention und in der Unterstützung von Gewaltbetroffenen. Damit Frauen im Asyl- und Migrationsbereich professionell betreut werden, ist Wissen und Sensibilisierung zu Geschlechtsbezogener Gewalt unbedingt notwendig.

Empowerment-Workshops

2022 wurden neun halbtägige Workshops für 145 Migrant_innen und geflüchtete Frauen durchgeführt. Die von den Frauen gewünschten Themen reichten von «Selbstbestimmung und Frauenrechte» bis hin zu «Stressregulation und Gewaltprävention». Frauen aus der Türkei, Kurdistan, Syrien, Somalia und Eritrea haben an den Workshops teilgenommen.

Ziel der Workshops ist es, den Teilnehmerinnen Informationen zu vermitteln und ihnen bei Bedarf Zugang zu kompetenter Unterstützung zu erleichtern. Die Workshops werden von zwei Verantwortlichen vom Bildungs- und Beratungskreis von Brava sowie einer Schlüsselperson mit eigener Migrations- oder Fluchterfahrung geleitet. Für fachliche Inputs werden weitere Expertinnen wie beispielsweise Anwältinnen oder Psychologinnen beigezogen. Übersetzung, Kinderbetreuung und die Übernahme der Transportkosten sind selbstverständlich gewährleistet.



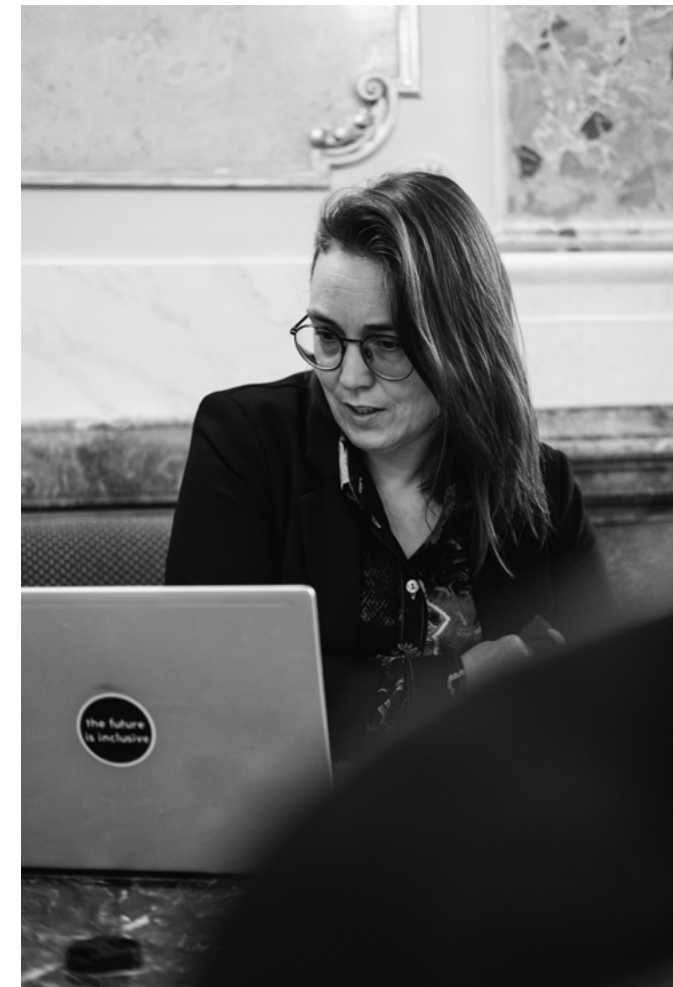
«Es braucht ein grundlegendes Umdenken im Asylwesen, sonst bleiben solche Angebote nur ein Tropfen auf den heissen Stein.»

Politische Arbeit

Zusammen mit Verbündeten hat Brava 2022 unter anderem erreicht, dass schweizweite Präventionskampagnen gegen Gewalt und Prävalenzstudien zu Gewalt in naher Zukunft Wirklichkeit werden und dass die Einführung eines zeitgemäßen Sexualstrafrechts in greifbare Nähe rückt. Weiter wurde der Weg für schweizweite Krisenzentren bei Gewalt geebnet, entsprechende Vorstösse wurden in der Herbstsession von beiden Räten angenommen. Diese Krisenzentren sollen sicherstellen, dass Gewaltbetroffene spezialisierte medizinische und psychologische Soforthilfe sowie eine professionelle Dokumentation und Spurensicherung in Anspruch nehmen können.

Ganz besonders freut uns zu sehen, dass der Kampf für die Rechte von gewaltbetroffenen Geflüchteten und Migrant_innen Früchte trägt und die entsprechenden politischen Geschäfte Tatort Ausland (Zugang zu spezialisierter Unterstützung für Gewaltbetroffene mit Tatort Ausland) und AIG 50 (besserer Schutz vor Häuslicher Gewalt durch einen eheunabhängigen Aufenthaltsstatus) auf gutem Weg sind.

Dennoch heisst es dranbleiben! – Internationale Expert_innen bestätigten in ihrem im Herbst 2022 veröffentlichten GREVIO-Bericht zur Umsetzung der Istanbul-Konvention, was wir in der Praxis erleben: Zur umfassenden Bekämpfung von Geschlechtsbezogener Gewalt fehlt es in der Schweiz nach wie vor an politischem Willen und an Geld!



«2022 hat erneut gezeigt, dass durch den hartnäckigen und vernetzten Einsatz von NGOs, Aktivist_innen und Fachstellen wahnsinnig viel erreicht werden kann.»



Stimmen-Projekt

2022 war ein grosses Jahr für das Projekt «Stimmen geflüchteter Frauen». Im Januar fand der erste Austausch zwischen Politiker_innen und den Projektteilnehmerinnen statt, bei welchem die Frauen ihre Forderungen (bspw. zu psychischer und physischer Gesundheit oder der Wohnsituation in Asylzentren) erstmals direkt an politische Entscheidungsträger_innen richten konnten.

Nach der gemeinsamen Teilnahme am Feministischen Streik am 14. Juni, ein weiteres Highlight: Tahmina Taghiyeva tritt im Juli die neu geschaffene Stelle als Projektverantwortliche an. Im August folgte eine Reise nach Berlin, bei welcher Teilnehmerinnen des Stimmen-Projekts an der internationalen Frauen*konferenz von «Women in Exile» die Chance hatten, sich mit geflüchteten Frauen aus der ganzen Welt zu vernetzen.

Über das Jahr verteilt fanden insgesamt zehn Treffen mit rund 50 geflüchteten Frauen statt. Zusammen haben sie ihre politischen Anliegen formuliert, sich gegenseitig unterstützt und Wege gesucht, um ihren Stimmen in der Schweiz Gehör zu verschaffen.

Beim letzten Treffen des Jahres verfassten die Frauen gemeinsam eine Glückwunschkarte an die neue Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, die eine Einladung zu einem Treffen enthielt. Zu unserer grossen Freude hat die Vorstehende des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) diese Einladung angenommen!

«Viele denken, dass man ohne Stimmrecht nichts verändern kann. Aber als geflüchtete Frau und Aktivistin weiss ich, dass es andere Wege gibt.»

Kampagnen

Pünktlich zum feministischen Streiktag am 14. Juni veröffentlichten wir die Broschüre «Gewalt an Frauen – feministisch betrachtet». Begleitet wurde die Veröffentlichung von einer digitalen Kampagne auf Social Media.

In kurzen und bildstarken Beiträgen beleuchtet die Broschüre wichtige Aspekte des Themas: Was ist Gewalt an Frauen? Was zeigt ein Blick zurück in die letzten Jahrzehnte? Und was sagen uns die Statistiken und was nicht? Durch eingängige Visualisierungen, Einbettung ins Alltägliche und durch eine verständliche Sprache gewähren die rund 50 Seiten Zugang zu einem schwierigen und belastenden Thema.

Auf Grund der grossen Nachfrage konnten wir im Herbst 2022 eine zweite Auflage drucken. Sie haben noch kein Exemplar? Bestellen Sie es unter www.brava-ngo.ch/bestellungen.

16 Tage gegen Gewalt

Brava beteiligte sich auch im letzten Jahr an der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» des Friedensdienst cfd. Zum Fokus-thema Feminizid veröffentlichten wir zum Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November eine Podcastfolge. Das geplante Screening des Films «Chaylla» am Human Rights Film Festival Zürich und die anschliessende Podiumsdiskussion mussten leider auf Grund des Konkurses vom Veranstaltungsort Kosmos kurzfristig abgesagt werden, es wird im April 2023 nachgeholt. Präsent war Brava während den 16 Tagen trotzdem: Mit Interviews in den Medien und mit Expert_inneninputs auf verschiedenen Podien.



Finanzen

Bilanz (in CHF)

AKTIVEN	2022	2021
Kasse	56.20	0.00
Postcheck	144 560.95	351 261.42
Banken	1 022 083.24	815 579.67
Flüssige Mittel	1 166 700.39	1 166 841.09
Forderungen	0.00	0.00
Kurzfristige Darlehen Fundraiser	0.00	0.00
Forderungen	0.00	0.00
Warenvorräte	3 566.00	4 060.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	54 024.67	37 314.65
Umlaufvermögen	1 224 291.06	1 208 215.74
Mobilien, Einrichtungen	678.00	1 284.00
EDV, Büromaschinen	2 095.65	4 269.00
Anlagevermögen	2 773.65	5 553.00
Total Aktiven	1 227 064.71	1 213 768.74
PASSIVEN	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47 138.65	101 108.17
Passive Rechnungsabgrenzungen	143 068.40	109 405.41
Kurzfristiges Fremdkapital	190 207.05	210 513.58
Kurzfristiges Fremdkapital	190 207.05	210 513.58
Organisationskapital	1 036 857.66	1 003 255.16
Total Passiven	1 227 064.71	1 213 768.74

Die vollständige Jahresrechnung ist auf unserer Webseite verfügbar.

Erfolgsrechnung (in CHF)

	2022	2021
Mitgliederbeiträge	6 700.00	6 800.00
Spenden ohne Verwendungszweck	334 025.38	357 922.97
Spenden mit Verwendungszweck	4 427.00	1 640.00
Ertrag Projekte	408 669.15	388 889.62
Ertrag Gönner_innen	918 750.02	910 391.72
Total Erträge	1 672 571.55	1 665 644.31
Personalaufwand	713 882.69	684 089.46
Reise- und Repräsentationsaufwand	7 711.05	4 818.70
Sachaufwand	206 556.79	141 829.08
Abschreibungen	2 709.00	4 807.15
Direkter Projektaufwand	930 859.53	835 544.39
Akquisitionsaufwand Gönner_innen	312 397.23	151 751.51
Akquisitionsaufwand Spender_innen	147 367.57	118 571.42
Akquisitionsaufwand Institutionen	58 145.70	59 493.34
Fundraising	517 910.50	329 816.27
Personalaufwand	90 686.58	102 108.86
Reisespesen/Weiterbildungen	11 316.32	17 108.52
Sachaufwand	24 464.29	23 282.87
Unterhaltskosten	40 316.01	30 877.91
Sammelaufwand Verwaltung	15 864.22	114 856.15
Abschreibungen	2 709.00	4 807.15
Total Administrativer Aufwand	185 356.42	293 041.46
Betriebsergebnis	38 445.10	207 242.19
Finanzerfolg/Bankspesen	-4 842.60	-4 699.16
Total Finanzerfolg	-4 842.60	-4 699.16
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapital	33 602.50	202 543.03
Zuweisung Fonds	-34 000.00	-154 000.00
Entnahme Fonds	11 876.00	1 909.95
Total Veränderung Fonds	-22 124.00	-152 090.05
Jahresergebnis	11 478.50	50 452.98

Über uns

Nur Dank Ihrer Unterstützung ist es uns möglich, uns täglich gegen Geschlechtsbezogene Gewalt und Sexismus einzusetzen mit dem Ziel, dass in Zukunft alle Menschen in der Schweiz ein selbstbestimmtes Leben ohne Geschlechtsbezogene Gewalt führen können. Das machen wir mit:

- Beratungen für Gewaltbetroffene, ihren Angehörigen oder Fachpersonen
- Politischer Arbeit für konkrete Massnahmen gegen Geschlechtsbezogene Gewalt
- Empowerment-Workshops mit und für Migrant_innen
- Weiterbildungen für Fachpersonen aus dem Migrations- und Asylbereich
- Kampagnen und Sensibilisierungsarbeit, um Geschlechtsbezogene Gewalt sichtbar zu machen

Jetzt Gönner_in werden

Mit einer Gönner_innenschaft setzen Sie ein klares Zeichen gegen Geschlechtsbezogene Gewalt und helfen uns, konkrete, umfassende und dauerhafte Projekte zugunsten von Gewaltbetroffenen umzusetzen. Wir danken Ihnen von Herzen!



www.brava-ngo.ch/goennerschaft

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns:
031 311 38 79
spenden@brava-ngo.ch



«Unsere Arbeit ist nur Dank Ihnen möglich – Herzlichen Dank für Ihre Spende, Ihre Kompliz_innenschaft, Ihre aufbauenden Worte, das Teilen unserer Inhalte in Ihren Netzwerken, vielen Dank für das Interesse an unserer Arbeit!»

Nathalie Jufer, Verantwortliche Kommunikation

Impressum

Redaktion: Nathalie Jufer

Gestaltung und Satz: Herendi Artemisio + Fabienne Wyss, Zürich

Illustrationen: Anna Weber für die Broschüre «Gewalt an Frauen – feministisch betrachtet»

Bildnachweis: Nathalie Jufer

Druck: Tanner Druck AG, Langnau

